

Produktname: Crk II Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09402**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	40kDa

Antigen-Informationen

Genname	CRK
Alternative Namen	CRK; Adapter molecule crk; Proto-oncogene c-Crk; p38
Gen-ID	1398.0
SwissProt ID	P46108
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CrkII, hergestellt. Aminosäurebereich: 187–236

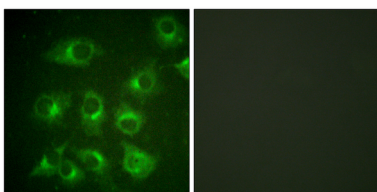
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied einer Adapterproteinfamilie, das an verschiedene Tyrosin-phosphorylierte Proteine bindet. Das Genprodukt besitzt mehrere SH2- und SH3-Domänen (Src-Homologiedomänen) und ist an verschiedenen Signalwegen beteiligt. Es rekrutiert zytoplasmatische Proteine in die Nähe von Tyrosinkinase über SH2-Phosphotyrosin-Interaktionen. Die N-terminale SH2-Domäne dieses Proteins fungiert als positiver Regulator der Transformation, während die C-terminale SH3-Domäne als negativer Regulator wirkt. Es wurden zwei alternative Transkripte beschrieben, die für verschiedene Isoformen mit unterschiedlicher biologischer Aktivität kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Die C-terminale SH3-Domäne wirkt als negativer Modulator der Transformation, die N-terminale SH3-Domäne scheint als positiver Regulator zu fungieren. Die SH2-Domäne vermittelt die Interaktion mit SHB. Die Formen Crk-I und Crk-II unterscheiden sich in ihrer biologischen Aktivität. Crk-II besitzt eine geringere Transformationsaktivität als Crk-I. Crk-II vermittelt die durch Zelladhäsion induzierte MAPK8-Aktivierung, Membranruffelung und Zellmotilität Rac-abhängig. Es ist an der Phagozytose apoptotischer Zellen und der Zellmotilität durch Interaktion mit DOCK1 und DOCK4 beteiligt. PTM: Phosphorylierung von Tyr-221 nach Zelladhäsion. Dies führt zur negativen Regulation der Assoziation mit SH2- und SH3-Bindungspartnern, möglicherweise durch die Ausbildung einer intramolekularen Interaktion von phosphoryliertem Tyr-221 mit der SH2-Domäne. Dies führt schließlich zur Herunterregulierung des Crk-Signalwegs. PTM: Die Phosphorylierung von Crk-II (40 kDa) führt zu einer 42 kDa großen Form. Ähnlichkeit: Enthält 1 SH2-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 SH3-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 2 SH3-Domänen. Subzelluläre Lokalisation: Transloziert nach Zelladhäsion zur Plasmamembran. Untereinheit: Interagiert über ihre erste SH3-Domäne mit ABL1, C3G, SOS, MAP4K1, MAPK8 und DOCK3. Interagiert nach stimulusinduzierter Tyrosinphosphorylierung über ihre SH2-Domäne mit BCAR1, CBL, CBLB, PXN, IRS4 und GAB1. Interagiert über ihre SH2-Domäne (durch Ähnlichkeit) mit verschiedenen Tyrosin-phosphorylierten Wachstumsfaktorrezeptoren wie EGFR, PDGFR und INSR. Interagiert mit DOCK1 und DOCK4. Interagiert mit SHB.

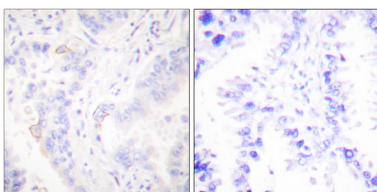
Forschungsbereich

MAPK_ERK_Wachstum;MAPK_G_Protein;ErbB_HER;Chemokin;Fokale Adhäsion;Fc gamma R-vermittelte Phagozytose;Neurotrophin;Reguliert Aktin und Zytoskelett;Insulinrezeptor;Signalwege bei Krebs;Nierenzellkarzinom;Chronische myeloische Leukämie;

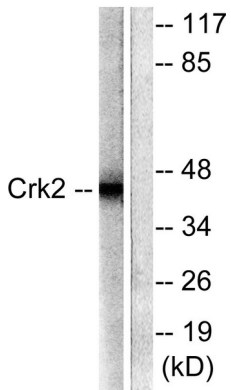
Bilddaten



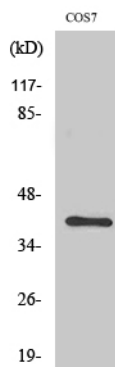
Immunfluoreszenzanalyse von HUVEC-Zellen mit CrkII-Antikörpern. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkarzinomgewebe unter Verwendung des CrkII-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COS7-Zellen unter Verwendung des CrkII-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Crk-II-Antikörpers